

(Download pdf ebook) Das Buch des Lebens: Wer schrieb den genetischen Code?

Das Buch des Lebens: Wer schrieb den genetischen Code?

Von Lily E. Kay

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #835200 in BcherVerffentlicht am: 2005-03-27Abmessungen: 6.93 x 1.02b x 4.25l, Einband: Taschenbuch556 Seiten | File size: 21.Mb

Von Lily E. Kay : Das Buch des Lebens: Wer schrieb den genetischen Code? before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Buch des Lebens: Wer schrieb den genetischen Code?:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen18 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die DNS ist kein CodeVon Ein KundeDie DNS ist kein Code und kann daher auch nicht wie eine Sprache gelesen werden.

Der Code ist blo eine Metapher. Das ist die zentrale Botschaft der Molekularbiologin und Wissenschaftshistorikerin Lily E. Kay. Und diese Botschaft enthlt Sprengstoff: Die vollstndige Sequenzierung des Genoms gibt uns kein Wissen, mit dem man unmittelbar etwas anfangen kann. Wenn wir die Grenzen der Metapher nicht kennen, wird sie uns in die Irre fhren. Lebewesen sind sehr komplex und knnen noch nicht mathematisiert werden. Die Biotechnologie verspricht zur Zeit mehr, als sie in absehbarer Zeit halten kann. Die Autorin begrndet ihre These auf 541 Seiten, indem sie die "Entschlsselungsgeschichte" whrend der fnfziger und sechziger Jahre akribisch darlegt. Es wird aber keine generelle Geschichte der Genetik erzht, es geht nur um die Geschichte einen bestimmten Modells. Unzhlige Wissenschaftler werden zitiert und auch kurzbiografisch behandelt, zB. Norbert Wiener, W. Weaver, Claude Shannon, John v. Neumann, Francois Jacob, Jaques Monod, James Watson, Francois Crick, um nur die allerbekanntesten zu nennen. Das Buch ist fr Normalleser ein ganz schwerer Brocken und muss mit hchster Konzentration gelesen werden. Daher nur 3 Sterne. Grundkenntnisse in theoretischer Biologie, Molekularbiologie, Systemtheorie, Informationstheorie, Kybernetik und Philosophie der Biologie werden vorausgesetzt. Auch ein Fremdwrtterduden sollte bereitliegen. Wenn diese Voraussetzungen erfflt sind erffnet sich dem Leser eine faszinierender Einblick in die Welt der Wissenschaft. Mittlerweile ist das Buch auch als Taschenbuch erschienen.

.deWer zum Buch des Lebens greift und von der Autorin Lily E. Kay eine konkrete Antwort auf die Frage im Untertitel Wer schrieb den genetischen Code? erwartet, wird enttuscht werden und doch zugleich eine faszinierende Untersuchung vorfinden. Es ist dies ein wissenschaftshistorisches Werk, in welchem die Entwicklung der modernen Molekularbiologie mit umfassender Sachkenntnis und unter stimmigem Bezug auf eine Flle von Wissenschaftlern dargelegt wird. Dabei ist es der Schwerpunkt der Autorin herauszuarbeiten, wie es überhaupt zu der Metapher Das Buch des Lebens gekommen ist. Sie erarbeitet in berzeugender Sachkompetenz die materiellen und diskursiven Praktiken, welche überhaupt erst dazu fhren, das genomische Leben als Information und Schrift zu sehen. In insgesamt sieben chronologisch geordneten Kapiteln wird den Lesern gezeigt, wie auf den molekularbiologischen Diskurs vor dem zweiten Weltkrieg, als sich die Biologie bezglich der Funktionsweise der Gene noch dem Konzept der Spezifitt verpflichtet fhlte, eine immer strkere Beeinflussung der Molekularbiologie durch die modernen Informationswissenschaften erfolgte, bis schliehlich in den 1960er-Jahren mit der Entschlsselung des genetischen Codes die Vorstellung sich durchsetzte, dass das Genom als Text, der genetische Code als Sprache zu sehen sei. In der klaren Beweisfhrung, dass das Buch des Lebens eine historisch gewachsene Metapher darstellt und somit die Eingangsfrage des Untertitels eine rein rhetorische ist, liegt die wesentliche Erkenntnis des Werkes von Lily E. Kay. Die Autorin lsst ihre eigenen Bedenken an den Konsequenzen dieses Sachverhaltes immer wieder durchscheinen, wobei sie quasi nebenbei noch vermittelt, wie ein rein materielles Verstndnis von Natur und Gesellschaft abgelst wurde durch unser heutiges informationelles Weltbild. Das Werk von Lily E. Kay verlangt in der Materie eine sehr kundige Leserschaft; diese allerdings findet hier eine wirklich faszinierende Untersuchung zur Vernderung einer der bedeutendsten Wissenschaften unserer Zeit. --Britta PetersenPressestimmen"Schon jetzt ein Klassiker der Wissenschaftsgeschichte."Thomas Fechner-Smarsly, Frankfurter Rundschau, 09.10.02"Ein Werk fr die, die es ganz genau wissen wollen."Manuela Lenzen, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 15.01.03KurzbeschreibungWenn Molekularbiologen heute ber "Leben" schreiben, benutzen sie das Vokabular der Informatiker: Es geht um Codes, Entschlsselungen oder Programme... Wie sind diese Redeweisen entstanden? Lily Kays Buch erzht, wie sich die Genetik seit Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts zusammensetzte. Kay zeigt, warum wir heute das Leben als verschlsselte Information verstehen - gegrndet auf diese mchtige Metapher, die auch die gegenwrige Idealisierung der Genforschung produziert. "Das Buch des Lebens" ist bereits jetzt ein Klassiker der Wissenschaftsgeschichte.